

CORONA-HILFSFONDS – Stand: 7.4.2020

1. WER kann Unterstützung beantragen:

- alle Unternehmen und Branchen, die durch COVID19-Maßnahmen, insbesondere
 - o **BETRETUNGSVERBOTE**
 - o **REISEBESCHRÄNKUNGEN**
 - o **VERSAMMLUNGSBESCHRÄNKUNGEN**

besonders betroffen sind **UND** Liquiditätsprobleme **ODER** Umsatzeinbußen > 40% haben

2. WAS bekommt man aus dem Fonds

- **GARANTIEN**, um „noch“ einfacher an Überbrückungsfinanzierungen zu kommen **UND/ODER**
- **BETRIEBS-/FIXKOSTENZUSCHÜSSE**

3. WO muss man sich hinwenden

- **GARANTIEN** => Hausbank – ab 8. April 2020
- **BETRIEBS-/FIXKOSTENZUSCHÜSSE** => aws-online ab 15. April 2020
<https://www.aws.at/corona-hilfsfonds/?ref=topnews>

4. WIE funktioniert die GARANTIE:

- die Garantie **deckt 90% der Kreditsumme** ab, in Ausnahmefällen sollen 100% möglich sein
- **damit** sollen **Betriebsmittelkredite besichert** werden
- **Obergrenze** sind maximal **3 Monatsumsätze**
- **Laufzeit** beträgt max. **5 Jahre** und kann um bis zu 5 Jahre verlängert werden.
- der **Kreditzinssatz** soll bei höchstens **1% liegen**
- **Garantieentgelte** betragen zwischen **0,25% und 2%**, je nach Größe des Unternehmens
- Standort der Geschäftstätigkeit muss in Österreich sein **UND** es muss ein Liquiditätsbedarf für den heimischen Standort bestehen.
- Hausbank füllt gemeinsam mit dem Unternehmen Antrag aus- dann Weiterleitung an AWS, ÖHTB, OeKB
- Ziel ist es, vollständige Anträge bis zur Genehmigung binnen 7 Werktagen abzuwickeln

5. WIE funktionieren die BETRIEBS-/FIXKOSTENZUSCHÜSSE:

VORAUSSETZUNGEN

- Standort/**Geschäftstätigkeit in Österreich** – Fixkosten in Österreich angefallen
- **Umsatzverlust** während Coronakrise **mindestens 40%**
- Unternehmen müssen **sämtliche zumutbare Maßnahmen setzen, um die Fixkosten zu reduzieren UND Arbeitsplätze in Österreich zu erhalten (=KURZARBEIT)**
- Unternehmen müssen vor COVID19-Krise „gesund“ gewesen sein
- Fixkosten (ohne Personalkosten) betragen in 3 Monaten zumindest EUR 2.000

WIE WIRD DER ZUSCHUSS ERMITTELT

- Ausmaß des **Zuschusses ist abhängig vom Umsatzausfall** des Unternehmens:
 - o **Umsatzausfall 40 – 60% = 25% FIXKOSTENZUSCHUSS**
 - o **Umsatzausfall 60 – 80% = 50% FIXKOSTENZUSCHUSS**
 - o **Umsatzausfall 80– 100% = 75% FIXKOSTENZUSCHUSS**

- **Zu den Fixkosten zählen**
 - o Geschäftsraummieten
 - o Versicherungsprämien
 - o Zinsaufwendungen
 - o betriebsnotwendige, vertragliche Zahlungsverpflichtungen
 - o Lizenzkosten
 - o Zahlungen für Strom / Gas / Telekommunikation
 - o **Wertverlust bei verderblichen/saisonalen Waren, wenn diese während der Covid-Maßnahmen mind. 50 % des Wertes verlieren**
 - o Unternehmerlohn von max. EUR 2.000 Euro pro Monat

- Bemessungsgrundlage sind die Fixkosten und Umsatzausfälle des Unternehmens zwischen 15. März 2020 und Ende der COVID19-Maßnahmen (somit noch offen)
- **Daten müssen vor Antragsstellung durch einen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer kontrolliert und bestätigt werden**
- **Auszahlung erfolgt ERST nach Ablauf des Wirtschaftsjahres – Vorfinanzierung nur über Betriebsmittelkredit mit staatlicher Garantie (siehe oben) durch die Hausbank möglich**

ANWENDUNGSBEISPIELE

- die WKO hat eine Reihe von Beispielen zur Wirkungsweise veröffentlicht – siehe nachfolgenden Link
<https://www.wko.at/service/beispiele-corona-hilfs-fonds.html>